



Universität für Bodenkultur Wien  
University of Natural Resources  
and Applied Life Sciences, Vienna

## ALMBAUERNBEFRAGUNG 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die vorliegende Befragung, die in Zusammenarbeit zwischen der *Universität für Bodenkultur* und dem *Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern* entstanden ist, hat das Ziel, die aktuellen Verhältnisse auf den Almen zu dokumentieren und Grundlagen eines besseren Verständnisses für die Interessen der Almwirtschaft zu schaffen. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die sich verändernden Rahmenbedingungen der Almwirtschaft im Sinne der Betroffenen zu gestalten.

Sollten Sie den Wunsch haben, auf einzelne Fragen ausführlicher zu antworten oder einen Kommentar abzugeben, würde ich mich darüber freuen.

**Die ausgefüllten Fragebögen werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur in einer Form verwendet, die keinerlei Rückschlüsse auf die Identität der Befragten erlaubt.**

Für die Unterstützung meiner Masterarbeit durch das Ausfüllen dieses Fragebogens, möchte ich mich schon im Vorhinein bei Ihnen bedanken.

Roman Strobl

\* \* \*

1.) Welche Bedeutung kommt der Almwirtschaft innerhalb Ihres Betriebes zu?

- Die Alm ist unbedeutend für das Betriebseinkommen und wird vor allem aus ideellen / traditionellen Gründen bewirtschaftet.
- Die Alm ist von mittlerer Bedeutung und wird überwiegend durch die Förderungen getragen.
- Die Alm ist von unverzichtbarer Bedeutung und würde auch ohne Förderungen fortgesetzt.
- Sonstiges: .....



5.) Manche Almbauern klagen über Konflikte mit Erholungssuchenden.  
Kam es auf Ihrer Alm schon zu Konflikten mit Besuchern?

- Nein     Nur vereinzelt     Regelmäßig

5.1.) Welche Konflikte traten dabei auf und in welcher Häufigkeit?

	Nie	Selten	Häufig
Störungen des Weideviehs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verunreinigungen durch Müll	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konflikte mit Hunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unangemessenes Verhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konflikte mit Mountainbikern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konflikte mit anderen Freizeitsportlern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behinderungen bei der Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschädigungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mangelnder Respekt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Nähere Angaben / Sonstige Konflikte (*Bitte in kurzen Stichworten angeben*):

5.2.) Sind Sie versichert, wenn es Konflikte mit Weidetieren gibt?

- Ja     Nein

6.) Der zunehmende Ausflugsverkehr ist für die Almwirtschaft überwiegend ...

- eine Bereicherung / Chance     eine Belastung     Beides hält sich die Waage

7.) Ist Ihrer Meinung nach die Klimaveränderung ein relevantes Thema für die Almwirtschaft?

- Ja, die Klimaveränderung zeigt bereits jetzt deutliche Auswirkungen.  
 Ja, die Klimaveränderung wird sich aber erst in Zukunft auswirken.  
 Nein, die Klimaveränderung wird keine Auswirkung für die Almwirtschaft haben.

8.) Hat sich die Bewirtschaftung Ihrer Alm in Anpassung an wandelnde klimatische Bedingungen verändert? Wenn ja, wie? (*Mehrfachantworten möglich*)

- |  |  |
|--|--|
| <input type="radio"/> Nein, keine Veränderung              | <input type="radio"/> Höherer Bestoß möglich         |
| <input type="radio"/> Zusätzliche Wasserversorgung nötig   | <input type="radio"/> Seltener Kälteeinbrüche        |
| <input type="radio"/> Angepasste Auf- / Abtriebszeitpunkte | <input type="radio"/> Nachtweide bei Hitze notwendig |
| <input type="radio"/> Gelenkte Weideführung                | <input type="radio"/> Mehr Besucher im Herbst        |
| <input type="radio"/> Häufigere Weidepflege notwendig      | <input type="radio"/> Sonstige: .....                |

9.) Woher beziehen Sie auf Ihrer Alm das Trink- und Brauchwasser? (*Mehrfachantworten möglich*)

- |                                    |   |
|------------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Quelfassung  | <input type="radio"/> Anschluss ans zentrale Wassernetz |
| <input type="radio"/> Hochbehälter | <input type="radio"/> Rückhaltebecken                   |
| <input type="radio"/> Brunnen      | <input type="radio"/> Oberflächenwasser für Tiere       |

10.) Kam es auf Ihrer Alm schon zu Problemen mit der Wasserversorgung?

- Nein     Vereinzelt / kurzfristig     Regelmäßig / dauerhaft

11.) Das Auftreten wetterbedingter Schäden an Infrastruktur und Weidefläche wurde auf Ihrer Alm tendenziell ...

- seltener     häufiger     blieb weitgehend unverändert

11.1.) Falls es häufiger wurde, um welche Schäden handelt es sich dabei?

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Sturmschäden                  | <input type="radio"/> Lawinenschäden  |
| <input type="radio"/> Murgänge                      | <input type="radio"/> Blaiken         |
| <input type="radio"/> Überschwemmungen / Hochwasser | <input type="radio"/> Sonstige: ..... |

12.) Langfristig bedeutet die Klimaveränderung für die Almbewirtschaftung ...

- einen Vorteil     eine Erschwernis     Weder noch

13.) Wie beurteilen Sie die Zukunft Ihrer Alm?

- Die Bewirtschaftung ist auf absehbare Zeit / langfristig gesichert.
- Die Bewirtschaftung ist unter meiner Betriebsführung sicher, danach ungewiss.
- Die Bewirtschaftung der Alm entscheidet sich von Jahr zu Jahr.
- Sonstiges: .....

14.) Was wäre für Sie ein möglicher Grund, die Bewirtschaftung Ihrer Alm einzustellen?  
(Mehrfachantworten möglich)

- Alter / Fehlende Hofnachfolge
- Unwirtschaftlichkeit
- Zu großer Arbeitsaufwand
- Rückkehr des Wolfes
- Zu hohe Investitionserfordernisse
- Verschärfung rechtlicher Auflagen
- Störungen durch Ausflugsverkehr
- Sonstiges: .....

15.) Wie würden Sie mit Ihrer Alm verfahren, sollte deren Bewirtschaftung eingestellt werden?

- Aktive Aufforstung, wenn möglich
- Die Alm bliebe sich selbst überlassen
- Verpachtung /  Verkauf
- Sonstiges: .....

16.) Welche der nachstehend genannten Aspekte stellen Ihrer Ansicht nach in Zukunft eine Herausforderung für die Almwirtschaft dar?

*Bewerten Sie von 1 = Keine Herausforderung bis 5 = Sehr große Herausforderung und kreuzen Sie Betreffendes bitte an:*

	1	2	3	4	5
Zunehmender Fremdenverkehr	<input type="radio"/>				
Entwicklungen am Agrarmarkt	<input type="radio"/>				
Rückkehr des Wolfes	<input type="radio"/>				
Klimaveränderung	<input type="radio"/>				
Besucherverhalten	<input type="radio"/>				
Fachkräftemangel	<input type="radio"/>				
Natur- / Umweltschutzgesetze	<input type="radio"/>				
Hofübergabe an die nächste Generation	<input type="radio"/>				
Sonstiges:					

- 17.) Was bedeutet Ihnen Ihre Alm und deren Bewirtschaftung ganz persönlich?  
*Antworten Sie bitte mit einem oder mehreren Stichworten*

## Allgemeine Angaben zu Betriebsstruktur und Person

- 18.) Zu welcher Gemeinde gehört Ihre Alm? (*Postleitzahl*)

- 19.) Wieviel Weidefläche gehört zu Ihrer Alm?

Lichtweide:

Waldweide:

- 20.) Ihre Alm ist eine  Einzelalm  Gemeinschaftsalm

- 21.) In welchem Besitzverhältnis steht Ihre Alm?

Eigentum

Berechtigung

Pacht

Genossenschaft

- 22.) Die Alm gehört zu einem  konventionell  biologisch geführten Betrieb

- 23.) Beschäftigen Sie Almpersonal?  Ja  Nein

- 24.) Gibt es eine Hofnachfolge?  Ja  Nein  Noch nicht relevant

- 25.) Ihr Alter:  Unter 30  30–40  41–50  51–60  Über 60

- 26.) Geschlecht:  Männlich  Weiblich

- 27.) Was ist Ihr höchster erreichter Bildungsabschluss?

Pflichtschulabschluss

Abitur / Matura

Lehre / Meister

Hochschulabschluss

Fach- / Berufsoberschule

Fachschule

Sonstiges: .....